



Sonderbericht zu ausgewählten Schweizer Agrar- und Lebensmittelmärkten

Einleitung

Die COVID-19-Pandemie dominiert derzeit die gesamte Welt. Das neuartige Virus hat das Alltagsleben, die Arbeitswelt, das kulturelle Leben, die Wirtschaft und die Märkte in kurzer Zeit komplett auf den Kopf gestellt und stellt die gesamte Gesellschaft sowie die Politik vor grosse Herausforderungen. Die Folgen sind insgesamt schwer absehbar und genaue Prognosen nur unter grosser Unsicherheit möglich.

Mit diesem Sonderbericht möchte der Fachbereich Marktanalysen des Bundesamts für Landwirtschaft einen Blick auf die Entwicklungen des Angebots und der Nachfrage in ausgewählten Agrarmärkten bis Ende März werfen. Ein wichtiger Bestandteil der Analyse bilden die Auswertungen der Daten des Marktforschungsunternehmens Nielsen zu den Einkäufen im Schweizer Detailhandel. Eine zusammenfassende Übersicht zu den Absatz- und Umsatzentwicklungen sowie dem Verkaufswert je Einheit im gesamten Lebensmittelbereich im Schweizer Detailhandel finden Sie ab [Seite 15](#).

Daneben erfolgt eine kurze Analyse zu wesentlichen Entwicklungen ausgewählter Agrarmärkte der Monate Januar bis März 2020 im Vergleich zur selben Vorjahresperiode. Beim Anklicken der einzelnen Bereiche im Inhaltsverzeichnis unten, gelangen Sie direkt zum entsprechenden Markt.


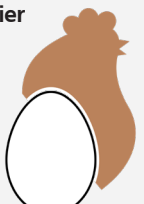




Detaillierte Angaben zu den einzelnen Märkten inklusive verschiedener Preis- und weiterführenden Datenreihen finden Sie zudem auf unserer Webseite <https://www.blw.admin.ch/blw/de/home/markt/marktbeobachtung.html>.

Wir wünschen interessante Markteinblicke und gute Gesundheit.

Conradin Bolliger Maiolino

Leiter Fachbereich Marktanalysen

Inhaltsverzeichnis

Wichtige Erkenntnisse in Kürze S. 2	Fleisch  S. 3	Eier  S. 5	Milch & Milchprodukte  S. 6
Früchte & Gemüse  S. 8	Kartoffelmarkt  S. 11	Getreide/Backwaren  S. 13	Nachfrage im Schweizer Detailhandel S. 15

[Bestellformular für Abonnemente](#)

Wichtige Erkenntnisse in Kürze

Bis zum Ausbruch der COVID-19-Pandemie in der Schweiz und den vom Bundesrat beschlossenen Massnahmen zu deren Eindämmung verzeichneten die Agrarmärkte in der Schweiz insgesamt gute Entwicklungen. So lagen beispielsweise die Produzentenpreise für die verschiedenen Tierkategorien beim Fleisch Ende Februar 2020 zum Teil deutlich über jenen vom Februar 2019. Der Produzentenpreis für Milch lag im Februar bei 63.6 Rp./kg, was rund 2 Rp./kg über jenem des Vorjahres war. Der Export von Käse verzeichnete ebenfalls steigende Absätze. Hingegen verzeichneten sowohl die Lager für Butter, als auch für Speisekartoffeln im Vorjahresvergleich tiefe Bestände.

Die im März vom Bundesrat beschlossenen Massnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie, insbesondere die Schliessung der Gastronomie, veränderten die Lage auf den Agrar- und Lebensmittelmärkten deutlich, jedoch nicht für alle Märkte gleichermassen.

Fleisch: [Seite 3](#)

- Der Wegfall der Gastronomie als Absatzkanal hat vor allem bei Rind- und Kalbfleisch zu einem Nachfragerückgang und zu einem Preisdruck geführt. Um das Angebot zu regulieren, wurden vom Bundesrat zusätzliche finanzielle Mittel für Marktentlastungsmassnahmen (Einlagerungen) für Kalb- und Rindfleisch bewilligt.

Eier: [Seite 5](#)

- Der Mehrbedarf an Konsumeiern von 20 bis 25% im Detailhandel kann nicht allein durch die Inlandproduktion abgedeckt werden, auch wenn diese im Vergleich zum Vorjahresquartal um 13 Mio. Schaleneier weiter ausgedehnt wurde. Deshalb wurde ein zusätzliches Importkontingent über 1000 Tonnen bewilligt.

Milch: [Seite 6](#)

- Die weltweit rezessive Wirtschaftslage setzt den internationalen Milchmarkt unter Druck und hat die Spotmilchpreise in der EU in wenigen Wochen um rund 10 Cents pro Kilogramm einbrechen lassen ([EU spot prices of raw milk](#)). Auch die internationalen Butter- und Milchpulverpreise sind in kurzer Zeit um rund 10% eingebrochen. Aktuell vermag die erhöhte Nachfrage von Milchprodukten im Schweizer Detailhandel von 10-30% je nach Kategorie den Schweizer Milchmarkt zu stabilisieren. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die eingetrübten internationalen Milchmarktperspektiven mit einer gewissen Verzögerung negative Auswirkungen auf den Schweizer Milchmarkt haben werden.

Früchte & Gemüse: [Seite 8](#)

- Beim Gemüse hält sich der Wegfall der Absätze im Gastronomiekanal (Rückgang der Abverkäufe um mehr als 70%) und der zusätzliche Konsum der Privat-Haushalten derzeit etwa die Waage. Die Nachfrage nach Früchten und Gemüse im Detailhandel hat sich auf einem deutlich höheren Niveau stabilisiert. Der Mehrbedarf an Früchten oder Gemüse liegt zwischen 10-60%, abhängig von der Produktkategorie. Insbesondere Zitrusfrüchte, Äpfel, Lauch, Zwiebeln oder Karotten verzeichneten im März eine starke Nachfragezunahme. Diverse Detailhändler haben ihr Sortiment seit Ende April mit Schweizer Gemüse erweitert, welches für die Gastronomie angebaut wurde.

Kartoffeln: [Seite 11](#)

- Der Wegfall der Gastronomie und der zusätzliche Konsum der Privathaushalte halten sich derzeit etwa die Waage. Um die erhöhte Nachfrage nach Speisekartoffeln decken zu können, konnte ein Teil der Verarbeitungskartoffeln in den Speisekanal umgeleitet werden. Der wesentlich grössere Teil der zusätzlichen Nachfrage im Detailhandel wird über die Erhöhung des Importkontingents bei Speisekartoffeln abgedeckt.

Getreide/Backwaren: [Seite 13](#)

- Der deutliche Mehrbedarf an Mehl im Detailhandel im März hat sich unterdessen auf hohem Niveau stabilisiert (rund +100%). Die Verfügbarkeit von inländischem Brotgetreide ist gut.



Fleischmarkt

Allgemeine Marktentwicklungen

- Die Massnahmen des Bundesrats zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie haben den Fleischmarkt in unterschiedlichem Ausmass getroffen. Der Wegfall des Ausser-Haus-Konsums, insbesondere der Gastronomie, als wichtigen Absatzkanal haben vor allem bei Rind- und Kalbfleisch zu einem Nachfragerückgang geführt.
- Ohne Gastro-Kanal ist beispielsweise der Bedarf an Kühen für die Burgerproduktion oder an Edelstücken deutlich gesunken. Um das Angebot zu regulieren, wurden vom Bundesrat zusätzliche finanzielle Mittel für Marktentlastungsmassnahmen (Einlagerungen) für Kalb- und Rindfleisch bewilligt. Die Periode der Kontingentsfreigaben bei den Importen wurde verlängert, wodurch die Importe insgesamt gesunken sind.
- Beim Rindvieh wurden im März bis Mitte April rückläufige Preise beobachtet, wobei seit Ende April wieder steigende Preise beim Bankvieh und Schlachtkühen festgestellt werden. Im Kalbfleischmarkt bleibt die Situation angespannt.
- Beim Lammfleisch ist der Importanteil vergleichsweise hoch. Das Angebot kann über die Anpassung von Importen besser gesteuert werden als etwa bei Kalbfleisch, welches einen hohen Inlandanteil aufweist. Die Preise für Schlachtlämmer blieben vergleichsweise stabil.
- Der Schweinemarkt verzeichnete im ersten Quartal 2020 eine stabile Entwicklung, was durch die Senkung der Produktion im vergangenen Jahr bedingt ist. Die Schweinepreise blieben stabil.
- Die weitere Entwicklung im Fleischmarkt wird vom Wetter (Grillsaison) und insbesondere von der Erholung des Gastronomie-Sektors abhängen.

Preis- und Mengenentwicklungen

- Eine kurzfristige Betrachtung der Preisentwicklungen bei den verschiedenen Rindergattungen (Muni, Ochse, Rind, Kühe, Kälber) zeigte ein bis Ende März identisches Bild. Die Produzentenpreise sind in den letzten Monaten zum Teil deutlich gesunken, was anschaulich an der 3-Monats-Preisentwicklung in der Tabelle unten zu erkennen ist. Bei einem direkten Vergleich der gleichen Vorjahresperioden (Jan-März 2019 vs. Jan-März 2020) fällt hingegen auf, dass sowohl die Produktionsmengen, als auch die Preise im 2020 fast ausschliesslich über jenem des 1. Quartals des Vorjahres liegen. Mit den jüngsten Entwicklungen im April zeigen sich mit Ausnahme bei den Kälbern wieder steigende Preise.
- Das Fleischangebot (Inlandproduktion & Importe) ist im Vergleich zum selben Vorjahreszeitraum gestiegen, auch wenn bei einigen Positionen teilweise weniger importiert wurde (Geflügelbrust frisch, Nierstücke/HQB bei Rind, Schaf; vgl. Abschnitt Importe).

► [vgl. Tabellen nächste Seite](#)

Absatz im Detailhandel

- Der Fleischabsatz im Schweizer Detailhandel ist im März 2020 gegenüber März 2019 bedingt durch die COVID-19 Massnahmen um rund 20% gestiegen. Absolut stieg der Absatz in einer standardisierten Durchschnittswoche von 4.23 Mio. Kilogramm im März 2019 auf 5.09 Mio. Kilogramm im März. Zu dieser Entwicklung führten insbesondere die Mehreinkäufe der Privat-Haushalte in den Kalenderwochen 11 und 12.
- Der durchschnittliche Verkaufswert für ein Kilogramm Fleisch ist im Vergleich von März 2019 zu März 2020 um 0.24 auf 20.93 CHF/kg gesunken. Der geringere Verkaufswert im März 2020 ist möglicherweise mit geringen Absätzen von höherwertigem Kalbfleisch zu erklären. Im Vergleich des 1. Quartals 2020 zu Q1 2019 zeigt sich insgesamt eine leichte Erhöhung des durchschnittlichen Verkaufswerts pro Kilogramm Fleisch von 1.2%, welche hauptsächlich auf den Februar 2020 zurückzuführen ist.

► [vgl. Grafiken und Tabellen auf Seite 15](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Fleischmarkt

Kennzahlen

Inlandproduktion	Jahr Monat	2019	2019	2019	2020	2020	2020	% -Δ Monat		% -Δ Quartal		3-Monats- Entwicklung
		1	2	3	1	2	3	Vormonat	Vorjahr	Vorquartal	Vorjahr	
Muni	Preis* QM T3	8.79	8.71	8.67	8.96	8.86	8.67	-2.1 %	+0.1 %	-6.0 %	+1.2 %	
	t	2 759	2 501	2 718	3 026	2 517	2 784	+10.6 %	+2.4 %	+0.4 %	+4.4 %	
Ochse	Preis* QM T3	8.74	8.62	8.60	8.93	8.83	8.63	-2.2 %	+0.5 %	-6.0 %	+1.7 %	
	t	1 090	1 017	1 084	1 105	939	1 182	+25.9 %	+9.1 %	+3.9 %	+1.1 %	
Rind	Preis* QM T3	8.66	8.58	8.52	8.92	8.82	8.63	-2.2 %	+1.3 %	-5.7 %	+2.4 %	
	t	2 261	1 966	2 112	2 200	1 978	2 216	+12.0 %	+4.9 %	-8.0 %	+0.9 %	
Kühe	Preis* QM A3	6.13	6.42	6.75	7.42	7.61	7.36	-3.3 %	+9.0 %	+2.9 %	+16.0 %	
	t	4 857	4 141	3 865	4 513	3 876	3 997	+3.1 %	+3.4 %	-13.3 %	-3.7 %	
Kälber	Preis* QM	14.02	13.59	13.37	14.30	13.60	12.78	-6.0 %	-4.4 %	-12.2 %	-0.7 %	
	t	2 303	2 310	2 644	2 339	2 182	2 740	+25.6 %	+3.6 %	+22.2 %	+0.1 %	
Schweine	Preis* QM T3	3.98	4.28	4.40	4.48	4.58	4.60	+0.5 %	+4.5 %	+5.0 %	+7.9 %	
	t	20 631	16 749	17 315	19 730	16 837	18 800	+11.7 %	+8.6 %	-2.7 %	+1.2 %	
Lämmer	Preis* QM T3	11.13	11.16	11.11	12.47	12.62	12.64	+0.2 %	+13.7 %	+5.3 %	+12.9 %	
	t (Schafe)	400	389	371	334	378	523	+38.3 %	+40.9 %	-14.6 %	+6.4 %	
Geflügel**	t	8 293	7 467	8 147	8 787	8 046	8 967	+11.4 %	+10.1 %	-4.8 %	+6.8 %	

Quelle: Proviande; SBV Agristat

Import	Jahr Monat	2019	2019	2019	2020	2020	2020	% -Δ Monat		% -Δ Quartal		3-Monats- Entwicklung
		1	2	3	1	2	3	Vormonat	Vorjahr	Vorquartal	Vorjahr	
Geflügel												
Brust frisch	t	1 205	1 038	1 164	1 189	1 025	1 089	+6.2 %	-6.4 %	+1.3 %	-3.1 %	
Brust gefroren	t	1 100	1 406	1 464	1 370	1 183	1 977	+67.2 %	+35.1 %	-2.1 %	+14.1 %	
Rind												
Nierstücke/HQB	t	357	358	476	380	290	400	+38.0 %	-16.0 %	-20.0 %	-10.3 %	
Schlachtkörper VK	t	343	616	460	580	810	813	+0.3 %	+76.8 %	-8.8 %	+55.4 %	
Schaf												
Fleisch	t	338	375	322	339	288	398	+38.0 %	+23.5 %	+9.0 %	-1.0 %	

Quelle: EZV KIC (provisorische Werte)

Weitere Marktinformationen:

[Marktbeobachtung Fleisch](#)

[Marktzahlen Fleisch](#)



Eiermarkt

Allgemeine Marktentwicklungen

- Die Produktionsmengen im Eiermarkt sind im März saisonbedingt gestiegen (Osterplanung). Die Schliessung der Gastronomie im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie haben zu einer zusätzlichen Nachfrage nach Konsumeiern im Schweizer Detailhandel geführt (+3.5 Mio. Stück im Vergleich zwischen einer durchschnittlichen Woche im März 2020 gegenüber März 2019). Eine kurzfristige Ausdehnung der inländischen Eierproduktion ist nicht möglich. Um die erhöhte Nachfrage nach Konsumeiern decken zu können, waren deshalb zusätzliche Importe notwendig, weshalb das Importkontingent für Konsumeier um 1000 Tonnen erhöht wurde.
- Dies führte dazu, dass sich im März gegenüber Februar der Import von Konsumeiern um über 8'000'000 Stück erhöhte, was einem Plus von fast 40% bedeutet, auch der Bedarf an Verarbeitungseiern stieg im März um knapp 40%. Über das gesamte erste Quartal gesehen blieb der Importbedarf bei Verarbeitungseiern gegenüber dem Vorjahr jedoch nahezu konstant.
- Gleichzeitig ist der Bedarf und Import von Flüssig-eiern gesunken, da diese Produkte häufig in der Gastronomie verwendet werden (-5.9% gegenüber Februar 2020, -21.1% gegenüber Vorjahr). Die Produzentenpreise für Eier blieben stabil, da diese Preise jährlich festgelegt werden.
- Bei einige Spezialkategorien wie Regio- oder Bio-Eiern kam es im März und über Ostern aufgrund der limitierten Möglichkeiten einer kurzfristigen Produktionsaufstockung im Inland zu Engpässen.

Preis- und Mengenentwicklungen

- Im Vergleich zum ersten Quartal 2019 weist das erste Quartal 2020 insgesamt eine deutliche Produktionssteigerung von rund 13 Mio. Eiern auf, was einem Plus von 5.2% entspricht.
- Bei den Importen zeigt sich im Quartalsvergleich ein nahezu konstanter Bedarf an Verarbeitungseiern, wohingegen die Nachfrage nach Konsumeiern um fast 12% gestiegen ist.

► **vgl. Tabellen unten**

Absatz im Detailhandel

- Die Nachfrage nach Eiern im Schweizer Detailhandel ist im Vergleich von März 2019 zu März 2020 um knapp 24% gestiegen, dabei war die Nachfrage nach Bio-Eiern mit einem Plus von über 25% noch leicht höher.
- Auch im Vergleich zwischen dem erstem Quartal 2019 und 2020 zeigt sich eine deutliche Zunahme der verkauften Eiermengen von nahezu 9%.
- Der durchschnittliche Verkaufswert pro Ei lag im März 2020 bei 55.9 Rp. und war damit gleich wie im März 2019.

► **[vgl. Grafiken und Tabellen auf Seite 15](#)**

Kennzahlen

Inlandproduktion	Jahr Monat	2019 1	2019 2	2019 3	2020 1	2020 2	2020 3	%-Δ Monat Vormonat	Vorjahr	%-Δ Quartal Vorquartal	Vorjahr	3-Monats- Entwicklung
Schaleneier	1 000 Stk.	82 761	77 412	88 538	87 110	82 950	91 685	+10.5 %	+3.6 %	-0.3 %	+5.2 %	

Quelle: Aviform

Import	Jahr Monat	2019 1	2019 2	2019 3	2020 1	2020 2	2020 3	%-Δ Monat Vormonat	Vorjahr	%-Δ Quartal Vorquartal	Vorjahr	3-Monats- Entwicklung
Schaleneier												
Verarbeitung	1 000 Stk.	16 840	15 509	11 852	14 349	12 340	17 253	+39.8 %	+45.6 %	-0.9 %	-0.6 %	
Konsum	1 000 Stk.	22 737	20 342	21 607	23 005	20 604	28 713	+39.4 %	+32.9 %	+14.2 %	+11.8 %	
Eiprodukte												
getrocknet	1 000 Stk.	2 398	3 035	2 591	2 947	3 324	4 515	+35.8 %	+74.2 %	+12.9 %	+34.4 %	
flüssig	1 000 Stk.	9 721	9 943	14 306	11 525	11 988	11 283	-5.9 %	-21.1 %	-1.9 %	+2.4 %	

Quelle: EZV KIC (provisorische Werte)

Weitere Marktinformationen:
[Marktbeobachtung Eier](#)
[Marktzahlen Eier](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Milchmarkt

Allgemeine Marktentwicklungen

- Die Entwicklung im Schweizer Milchmarkt verlief bis zum Ausbruch der COVID-19-Pandemie und den vom Bundesrat getroffenen Massnahmen mehrheitlich positiv, insbesondere die Käseexporte und der Schweizer Milchpreis. Eine Ausnahme bildeten die sehr tiefen Butterlagerbestände. Seit dem Lockdown in einer Vielzahl europäischer Staaten sowie in Nordamerika hat sich die Marktlage insbesondere auf dem internationalen Milchmarkt deutlich eingetrübt, was mittelfristig zu Rückkoppelungen auf den Schweizer Milchmarkt führen könnte. Eine Einschätzung, wie sich die Marktlage kurz- bis mittelfristig entwickelt, ist schwierig.
- Die Nachfrage im Detailhandel nach Milchprodukten ist aufgrund des Wegfalls der Gastronomie und des Einkaufstourismus sowie des erhöhten Konsums der privaten Haushalte deutlich gestiegen. Je nach Kategorie (Konsummilch, Rahm, Butter, Käse etc.) wurde ein Mehrbedarf zwischen 15-30% beobachtet.
- Wie sich die Käseexporte in den nächsten Monaten entwickeln, lässt sich schwer abschätzen. Aufgrund der weltweit schwierigen wirtschaftlichen Situation ist ein Rückgang der Käseexporte nicht auszuschliessen.
- International weisen die wichtigsten Preisindizes stark negative Entwicklungen auf. So sind die Butter- und Milchpulverpreise in der EU in den letzten Wochen um rund 10% eingebrochen. Auch die Spotmarktpreise für Milch sind seit Februar um 10 Cents auf rund 30 ct/kg zurückgegangen.

Preis- und Mengenentwicklungen

- Die Milchproduktion nahm von Januar bis Februar 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 1.8% zu. Auch die Käseproduktion verzeichnete im gleichen Zeitraum einen Anstieg von 4.3%.
- Der Produzentenpreis für Milch ist im März 2020 im Vergleich zum Vorjahr 4.8% höher. Im Vergleich zum 1. Quartal 2019 liegt der Milchpreis im Q1 2020 um 3.5% höher. Saisonbedingt ist der Milchpreis rückläufig, jedoch weniger stark als im Vorjahr.
- Der Lagerbestand bei Butter von rund 500 Tonnen ist im Vergleich zum Vorjahr rund 2500 tiefer als im Vorjahr und damit sehr tief. Die Lagerbestände bei Magermilchpulver sind im Vorjahresvergleich rückläufig, bei Vollmilchpulver hingegen deutlich gestiegen (+122.5% im Vergleich von Q1 2019 zu Q1 2020).
- Die Käseexporte verzeichneten gegenüber dem Vorjahrsquartal ein Plus von 6.8%. Mit einem Plus von 10.8% gegenüber dem ersten Quartal 2019 legten die Käseimporte noch stärker zu.

► [vgl. Tabellen nächste Seite](#)

Absatz im Detailhandel

- Im Vergleich zum März 2019 wurden im Schweizer Detailhandel im März 2020 über 21.5% mehr Milchprodukte nachgefragt (über alle Milchprodukt-Kategorien hinweg betrachtet wie Konsummilch, Rahm, Jogurt, Käse etc.). Die Nachfrage nach Bio-Milchprodukten verzeichnete sogar ein Plus von 25%. Der durchschnittliche Wochenabsatz an Milchprodukten im März 2020 stieg gegenüber dem Vorjahresmärz um 2.8 Mio. Kilogramm resp. Liter.
- Seit Anfang Jahr ist der Verkaufswert pro Kilogramm resp. Liter über das gesamte Milchproduktsegment von 5.30 auf 5.19 CHF gesunken (-2%). Im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres ist der durchschnittliche Verkaufswert über das gesamte Milchproduktesortiment um 0.8% gestiegen. Butter ist in diesem Jahr teilweise teurer geworden.

► [vgl. Grafiken und Tabellen auf Seite 15](#)



Milchmarkt

Kennzahlen

Milchprodukte	Jahr Monat	2019			2020			%Δ Monat		%Δ Quartal		3-Monats- Entwicklung
		1	2	3	1	2	3	Vormonat	Vorjahr	Vorquartal	Vorjahr	
Rohmilch												
Milchproduktion CH	1 000 t	286.72	267.88	310.09	286.93	277.69		-3.2 %	+3.7 %			
Milchpreis CH	CHF/100 kg	64.3	61.5	60.4	65.8	63.6	63.3	-0.6 %	+4.8 %	-4.4 %	+3.5 %	
Milchpreis EU	€/100 kg	33.9	33.8	33.5	33.9	34.2	33.3	-2.8 %	-0.8 %	+0.1 %	+0.2 %	
Butter												
Produktion Total	t	4 152	3 794	4 187	3 691	3 563	4 093	+14.9 %	-2.2 %	+32.4 %	-6.5 %	
Verkäufe Total	t	3 361	3 146	3 480	3 290	3 149	4 146	+31.7 %	+19.1 %	-7.6 %	+6.0 %	
Tiefkühlager	t	1 987	2 310	3 042	148	531	527	-0.8 %	-82.7 %	+56.2 %	-83.6 %	
Grosshandel Industriebutter	CHF/kg	10.4	10.5	10.4	10.7	10.7	10.7	-0.3 %	+3.1 %	+0.4 %	+2.8 %	
Detailhandel Vorzugsbutter	CHF/200 g	3.07	3.06	3.04	3.13	3.13	3.13	0.0 %	+3.0 %	-0.5 %	+2.4 %	
Detailhandel Kochbutter	CHF/250 g	2.96	3.06	3.06	3.13	3.15	3.16	+0.5 %	+3.2 %	+0.0 %	+3.9 %	
Milchpulver												
Produktion Vollmilchpulver	t	1 141	1 235	1 670	1 462	1 264	1 355	+7.2 %	-18.9 %	+14.8 %	+0.8 %	
Lager Vollmilchpulver	t	578	591	1 061	1 484	1 695	1 785	+5.3 %	+68.3 %	+91.8 %	+122.5 %	
Produktion Magermilchpulver	t	1 923	2 171	2 866	2 326	1 985	1 927	-3.0 %	-32.8 %	+33.5 %	-10.4 %	
Lager Magermilchpulver	t	5 888	5 886	6 135	4 945	5 837	5 903	+1.1 %	-3.8 %	+13.6 %	-6.8 %	
Export Magermilchpulver	t	1 202	816	1 176	1 600	309	632	+104.5 %	-46.2 %	+41.4 %	-20.4 %	
Käse												
Produktion Total	t	15 583	14 274	16 040	16 041	15 098		-5.9 %	+5.8 %			
Export	t	6 003	5 136	5 782	5 976	5 598	6 501	+16.1 %	+12.4 %	-15.9 %	+6.8 %	
Import	t	4 965	4 815	5 247	5 075	5 062	6 513	+28.7 %	+24.1 %	+4.2 %	+10.8 %	

Quellen: BOB; BSM; TSM; OZD; LTO; BLW, Fachbereich Marktanalysen

Anmerkungen: Wenn der aktuelle Monat fehlt, wird der Vormonat mit den entsprechenden Perioden verglichen.

Vollmilchpulver Standard 26%, Magermilchpulver < 1.5%; Käse (Export/Import): Tarifnummer 0406, OZD

Weitere Marktinformationen:

[Marktbeobachtung Milch](#)

[Produzentenpreise Milch](#)

[Konsumentenpreise Milch](#)



Früchte- & Gemüsemarkt

Allgemeine Marktentwicklungen

Die Entwicklung im Früchte- und Gemüsemarkt verlief bis zum Ausbruch der COVID-19-Pandemie und den vom Bundesrat getroffenen Massnahmen vergleichbar zum Vorjahr. Mit dem Lockdown und der Schliessung der Gastronomie hat die Nachfrage nach Früchten und Gemüse im Schweizer Detailhandel stark zugenommen.

- Die Schweizer Beeren- und Gemüseproduzenten können für die anlaufende Ernte auf genügend Erntehelfer zählen.
- Die Wetterbedingungen der letzten Woche begünstigen das Wachstum von Schweizer Früchten und Gemüse. Damit steigt die Schweizer Beeren- und Gemüseproduktion und ersetzt zunehmend den Import.
- Die Nachfrage nach Früchten und Gemüse im Detailhandel hat sich auf einem deutlich höheren Niveau stabilisiert. Je nach Frucht oder Gemüse kann der Mehrbedarf zwischen 10-60% liegen. Beim Gemüse hält sich der Wegfall der Absätze im Gastronomiekanal (Rückgang der Abverkäufe um mehr als 70%) und der zusätzliche Konsum der Privat-Haushalten derzeit etwa die Waage.
- Diverse Detailhändler haben ihr Sortiment seit Ende April mit Schweizer Gemüse erweitert, welches für die Gastronomie angebaut wurde (z.B. Lollo).
- Verpackte Ware ist beim Kunden weiterhin gefragt (Schutz). Diese Entwicklung ist auch in vielen EU-Ländern zu beobachten.

Preis- und Mengenentwicklungen

- Bananen verzeichneten deutlich höhere Importmengen im März gegenüber dem Vorjahr (+13.4%), wobei der Importpreis um 8 Rp./kg (-7.5%) gesunken ist.
- Die hohe Nachfrage nach Tafeläpfeln wird mit zusätzlichen Importen bis zur neuen Ernte gedeckt (Importanstieg: +273.5% ggü. 1. Quartal 2019). Bei Äpfeln ist ein starker Nachfrageanstieg nach Klasse II/Kochäpfeln zu beobachten.
- Die Grosshandelspreise für Inlandäpfel sind im Vergleich zum 1. Quartal 2019 um 4.2% gestiegen, wohingegen die Apfel-Importpreise um 5.6% tiefer ausfallen, was insbesondere mit dem verstärkten Import von Klasse II/Kochäpfeln in Verbindung steht.
- Die Lagerbestände bei Karotten im März 2020 liegen 9.5% über jenen aus dem Vorjahr. Aufgrund der hohen Nachfrage sind diese jedoch stark rückläufig.

► vgl. Tabellen unten

Kennzahlen

Lagerbestände	Jahr Monat	2019 1	2019 2	2019 3	2020 1	2020 2	2020 3	%-Δ Monat Vormonat	%-Δ Vorjahr	%-Δ Quartal Vorjahr	3-Monats-Entwicklung
Äpfel	t	54 631	46 069	37 244	46 737	38 297	28 580	-25.4 %	-23.3 %	-17.6 %	
Karotten*	t	42 876	34 284	24 093	43 364	34 915	26 374	-24.5 %	+9.5 %	+3.4 %	

Quellen: Swisscofel; SZG

*Karotten: Lagererhebung zum 15. des angegebenen Monats. Aussergewöhnliche Lagererhebung am 25.03.20 ergab 21 926 t (-4 448 t ggü. 15.03.20)

Angebot	Jahr Monat	2019 1	2019 2	2019 3	2020 1	2020 2	2020 3	%-Δ Monat Vormonat	%-Δ Vorjahr	%-Δ Quartal Vorjahr	3-Monats-Entwicklung
Bananen											
Importe	t	8 543	8 050	9 084	8 435	8 273	10 302	+24.5 %	+13.4 %	+5.2 %	
Importpreis	CHF/kg	1.11	1.10	1.09	1.03	1.04	1.01	-3.2 %	-7.5 %	-6.5 %	
Äpfel											
Lagerabnahme	t	7 948	8 562	8 825	8 549	8 440	9 717	+15.1 %	+10.1 %	+5.4 %	
Importe	t	81	262	144	494	388	937	+141.7 %	+549.5 %	+273.5 %	
Grosshandelspreis**	CHF/kg	1.91	1.88	1.94	2.02	1.98	1.98	-0.2 %	+2.1 %	+4.2 %	
Importpreis	CHF/kg	1.92	1.18	1.72	1.44	1.50	1.61	+7.5 %	-6.4 %	-5.6 %	
Karotten											
Lagerabnahme*	t	7 948	10 191	10 299	8 448	8 542	10 611	+24.2 %	+3.0 %	-2.9 %	
Importe	t	49	56	93	54	68	84	+22.7 %	-10.3 %	+3.8 %	
Grosshandelspreis**	CHF/kg	1.08	1.13	1.10	1.04	1.03	0.91	-11.5 %	-17.3 %	-10.2 %	
Importpreis	CHF/kg	4.69	4.26	4.08	3.95	3.48	3.28	-5.8 %	-19.6 %	-17.8 %	
Tomaten'											
Produktion	t			75			72				
Importe	t	2 845	2 719	3 278	3 008	2 961	3 395	+14.6 %	+3.6 %	-4.3 %	
Importpreis	CHF/kg	1.70	1.62	1.58	1.56	1.57	1.67	+6.4 %	+5.8 %	-2.1 %	

Quellen: Swisscofel; SZG; EZV; BLW, Fachbereich Marktanalysen

' Tomaten: beinhaltet Rispfen-, Fleisch- und runde Tomaten

* Karotten: Mengen inkl. Bundkarotten. Lagerabnahme für die Periode zwischen 15. des angegebenen Monats und 15. des Folgemonats

** Grosshandelspreise gelten für konventionell produzierte Inlandware, Standardprodukte, franko Detailhandel und Gastronomie

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Früchte- & Gemüsemarkt

Absatz im Detailhandel

- Der Detailhandelsabsatz von Früchten ist im März 2020 gegenüber dem Vorjahresmonat im Durchschnitt über alle Fruchtkategorien um rund 19% gestiegen. Die einzelnen Produktkategorien zeigen jedoch im Detail ganz unterschiedlich Entwicklungen.
- Der Absatz von Zitrusfrüchten (Orangen, Clementinen, Zitronen) hat im Vergleich zum März 2019 um rund 47% zugelegt, bei Äpfeln waren es rund 20% und bei Bananen rund 15%. Gesundheitliche Aspekte sowie die längere Haltbarkeit dieser Früchte im Vergleich zu anderen könnten Gründe für diese hohen Absätze sein. Der Absatz von Birnen verlief gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig.
- Bei den Beeren zeigt sich ein sehr unterschiedliches Bild. Blaubeeren haben um rund 85% zugelegt, der Absatz von Himbeeren verlief in etwa konstant und bei Erdbeeren ist ein deutlicher Rückgang von knapp 15% zu beobachten.
- Der durchschnittliche Verkaufswert pro Kilogramm verkaufter Früchte über das gesamte Sortiment hinweg war im 1. Quartal 2020 um 0.9% tiefer als in Q1 des Vorjahres. Insbesondere im März 2020 lag der Verkaufswert 4.9% unter jenem von März 2019. Dies lässt sich mit der deutlich höheren Nachfrage nach preisgünstigeren Früchten wie beispielsweise Äpfel oder Bananen im Vergleich zu Beeren erklären. Zudem konnte bei Äpfeln ein Mehrbedarf an Klasse II oder Kochäpfel beobachtet werden, die im Apfelsegment eine preisgünstig Variante darstellen.
- Die Detailhandelsabsätze von Gemüse sind im März 2020 im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen (+26,6 %). Insbesondere Gemüse in Bio-Qualität war gefragt und wies um 31,8 % höhere Absätze als im Vorjahresmonat auf.
- Insbesondere Sellerie (+55%), Lauch (+53%), Zwiebeln (+42%), Kopfsalat (+40%), Fenchel (+35%) oder Karotten (+33%) verzeichneten im März 2020 im Vergleich zum März 2019 deutliche Zuwachsraten. Aber auch Gurken, Blumenkohl, Broccoli oder Peperoni verzeichneten eine zusätzliche Nachfrage von über 20%.
- Der durchschnittliche Verkaufswert pro Kilogramm Gemüse über das gesamte Sortiment hinweg war im 1. Quartal 2020 um 10.4% tiefer als in Q1 des Vorjahres. Insbesondere im März 2020 lag der Verkaufswert 12.4% unter jenen von März 2019. Diese Entwicklung lässt sich mit einer verstärkten Nachfrage nach Gemüsen aus dem Standard- oder Tiefpreis-Sortiment erklären. Zudem haben viele der

sehr stark nachgefragten Standard-Gemüse relativ geringe Verkaufspreise im Vergleich mit Spezial-Gemüse (Standard-Karotten haben einen deutlich tieferen Verkaufspreis pro Kilogramm als beispielsweise Spezialkarotten).

- Eine Analyse des Standard-Warenkorbs mit ausgewählten Früchten und Gemüsen des Fachbereichs Marktanalysen weist für Januar bis April 2020 verglichen mit den vier Vorjahren ein tieferes Preisniveau auf (vgl. nachfolgende Seite). Die Preisentwicklungen im April zeigen jedoch starke Anstiegstendenz des Warenkorbpreises auf 56.84 CHF, was noch 0,9% günstiger als der Durchschnitt der Aprilwerte in den vier Vorjahren (57.40 CHF) ist.
- Preisanstiege gegenüber dem Vorjahr sind nicht allein auf die Pandemie zurückzuführen, sondern können andere Hintergründe haben. Je nach Frucht- oder Gemüseart haben geringere Lagermengen oder Witterungsschäden in europäischen Hauptanbaugebieten zu höheren Preisen geführt. Saisonal spielt sicherlich eine Rolle, dass gewisse Produkte nun zunehmend aus dem Inland kommen und günstigere Produkte aus dem Ausland ersetzen (z.B. Salate). Pandemie bedingte Preisanstiege lassen sich im Wesentlichen mit höheren Logistikkosten sowie gewissen Problemen bei den Ernten in den Hauptanbaugebieten (Spanien, Italien) erklären (z.B. Mangel an Erntehelfern).

► [vgl. Grafiken und Tabellen auf Seite 15](#)

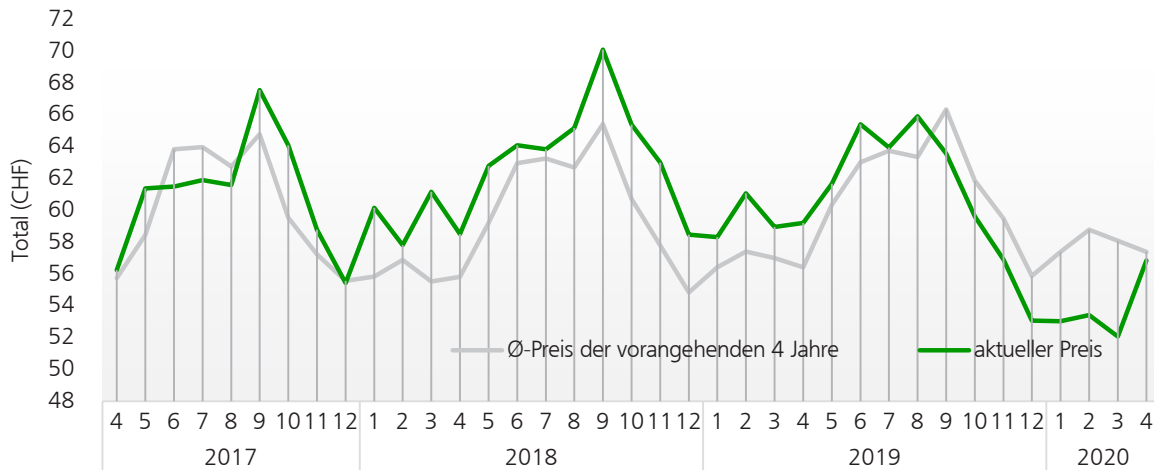
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Früchte- & Gemüsemarkt

Kennzahlen

Warenkorb Gesamtschweiz, konventionell
Konsumentenpreis
in CHF



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Menge	Produkt	Aktuell		Vormonat		Vorjahr					
		04 2020	CHF	03 2020	CHF	Δ 04/03 2020	Δ Preis	04 2019	CHF	Δ 04 2020/19	Δ Preis
2 kg	Tomaten rund	6.70		6.32		+6.0%		7.78		-13.9%	
2 kg	Karotten	4.16		4.24		-1.9%		4.80		-13.3%	
1 kg	Zwiebeln gelb	2.14		2.12		+0.9%		2.39		-10.2%	
1 Stück	Salatgurken à 500g	1.25		1.06		+18.0%		1.40		-10.8%	
2 Köpfe	Eisbergsalat à 300g	1.64		1.50		+9.4%		2.61		-37.2%	
2 Stück	Zucchetti à 300g	2.21		1.67		+32.0%		1.94		+13.5%	
1 Kopf	Blumenkohl à 500g	2.02		1.68		+20.3%		1.77		+14.0%	
1 Kopf	Kopfsalat à 400g	2.11		1.86		+13.3%		2.37		-11.1%	
1 Stück	Fenchel à 250g	0.85		0.84		+1.3%		1.12		-23.8%	
1 Kopf	Broccoli à 500g	2.41		1.81		+32.9%		2.06		+17.2%	
250 g	Lauch grün	1.47		1.33		+10.8%		1.25		+17.6%	
250 g	Champignons	2.85		2.62		+8.8%		3.08		-7.5%	
1 Stück	Randen gedämpft à 300g	1.14		1.15		-0.8%		1.23		-7.1%	
1 Stück	Knollensellerie à 300g	0.85		0.75		+13.4%		1.25		-31.9%	
1 Stück	Aubergine à 250g	0.99		0.75		+31.5%		0.92		+7.4%	
150 g	Krautstiele	1.32		0.79		+66.8%		1.23		+7.3%	
3 kg	Äpfel*	10.66		10.25		+4.0%		10.16		+5.0%	
1.5 kg	Bananen	4.00		3.48		+15.0%		4.03		-0.7%	
2.5 kg	Blondorangen	5.67		5.08		+11.5%		5.33		+6.3%	
4 Stück	Kiwi	2.39		2.75		-13.1%		2.48		-3.7%	
TOTAL		56.84		52.07		+9.2%		59.21		-4.0%	

Weitere Marktinformationen:
[Marktbeobachtung Früchte & Gemüse](#)
[Preisnotierungen Früchte & Gemüse](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Kartoffelmarkt

Allgemeine Marktentwicklungen

- Die Entwicklung im Kartoffelbereich verlief bis zum Ausbruch der COVID-19-Pandemie und den vom Bundesrat getroffenen Massnahmen ähnlich zum Vorjahr. Jedoch lag der Lagerbestand bei Speisekartoffeln bereits im Januar und Februar 2020 deutlich unter jenem des Vorjahres. Mit der Schliessung der Gastronomie hat die Nachfrage nach Speisekartoffeln im Schweizer Detailhandel stark zugenommen.
- Um die erhöhte Nachfrage nach Speisekartoffeln decken zu können, konnte ein Teil der Verarbeitungskartoffeln in den Speisekanal umgeleitet werden. Der wesentlich grössere Teil der zusätzlichen Nachfrage im Detailhandel wird über die Erhöhung des Importkontingents bei Speisekartoffeln abgedeckt.
- Der Wegfall der Gastronomie und der zusätzliche Konsum der Privat-Haushalte halten sich derzeit etwa die Waage.
- Die Bestellung der Felder für die Haupternte der Kartoffeln in diesem Jahr (ab Sept.) erfolgte planmässig und bei insgesamt guten, jedoch trockenen Bedingungen. Die Regenfälle der letzten Woche haben die Situation bezüglich Trockenheit entspannt und das Wachstum und Auflaufen der Kartoffelbestände positiv beeinflusst.

Preis- und Mengenentwicklungen

- Der Lagerbestand hat sich im März 2020 weiter deutlich vermindert und liegt mit rund 16'500 Tonnen rund 43% unter dem Vorjahresbestand.
- Auch bei Veredelungskartoffeln liegt der Lagerbestand im März 2020 mit 8.5% unter jenem des Vorjahres.
- Die Importe von Speisekartoffeln waren im März 2020 rund 1'100 Tonnen höher (+47%) als im März 2019. Jedoch wurden bereits im Februar 2020 rund 550 Tonnen mehr Speisekartoffeln importiert als im Februar 2019, was mit den insgesamt tieferen Lagerbeständen zu tun hat und unabhängig von der COVID-19-Pandemie ist.
- Auch die Importe von Verarbeitungskartoffeln sind gegenüber dem Vorjahr deutlich höher. Sowohl im Januar als auch im Februar 2020 wurden bereits deutlich mehr Veredelungskartoffeln importiert. Im Vergleich zum 1. Quartal 2019 wurden in Q1 2020 186% mehr Veredelungskartoffeln importiert (rund 3000 Tonnen im 2020 vs. Rund 1000 Tonnen im 2019).
- Sowohl bei Speise- als auch bei Veredelungskartoffeln liegen die Importpreise deutlich unter jenen des Vorjahresniveaus. Bei Speisekartoffeln sind es 25%, bei Veredelungskartoffeln 27% weniger.

► [vgl. Tabellen nächste Seite](#)

Absatz im Detailhandel

- Die Detailhandelsabsätze von Speisekartoffeln sind im März 2020 aufgrund der Pandemie und daraus resultierender Zusatzeinkäufe gegenüber März 2019 um über 40% gestiegen, wobei Bio-Kartoffeln mit einem Plus von etwas über 30% ein deutlich geringeres Nachfragewachstum verzeichneten im Vergleich zu nicht-bio Kartoffeln.
- Der Verkaufswert pro Kilogramm Speisekartoffeln ist im Vergleich vom 1. Quartal 2020 zu Q1 2019 unverändert.
- Konservierte Kartoffel-Produkte (z.B. abgepackte Rösti etc.) wurden im März 2020 ebenfalls deutlich stärker nachgefragt als im Vorjahresmonat. Der Absatz stieg insgesamt um knapp 50 %, bei Bio-Produkten war der Anstieg 118%. Entsprechend wurden auch Umsatzsteigerungen im gleichen Ausmass beobachtet.

► [vgl. Grafiken und Tabellen auf Seite 15](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Kartoffelmarkt

Kennzahlen

Lagerbestände	Jahr Monat	2019			2020			%Δ Monat		%Δ Quartal		3-Monats- Entwicklung
		1	2	3	1	2	3	Vormonat	Vorjahr	Vorquartal	Vorjahr	
Speisekartoffeln	t	51 298	38 231	28 649	40 298	29 082	16 456	-43.4 %	-42.6 %	-55.5 %	-27.4 %	
Veredelungskartoffeln	t	69 510	52 149	35 000	73 076	55 316	32 036	-42.1 %	-8.5 %	-47.6 %	+2.4 %	

Quelle: Swisspatat

Angebot	Jahr Monat	2019			2020			%Δ Monat		%Δ Quartal		3-Monats- Entwicklung
		1	2	3	1	2	3	Vormonat	Vorjahr	Vorquartal	Vorjahr	
Speisekartoffeln												
Lagerabnahme	t	10 735	13 067	9 582	11 248	11 216	12 626	+12.6 %	+31.8 %	+46.1 %	+5.1 %	
Importe	t	156	333	2 383	180	899	3 504	+289.7 %	+47.0 %	+3086.7 %	+59.6 %	
Grosshandelspreis*	CHF/kg	0.95	0.94	0.95	0.95	0.95	0.95	-0.6 %	-0.4 %	+199.4 %	+0.1 %	
Importpreis	CHF/kg	1.09	1.00	0.97	0.78	0.79	0.72	-9.7 %	-26.2 %	+100.0 %	-25.1 %	
Veredelungskartoffeln												
Lagerabnahme	t	16 893	17 361	17 149	15 946	17 760	23 280	+31.1 %	+35.8 %	+329.4 %	+10.9 %	
Importe	t	0	452	603	460	1 260	1 298	+3.0 %	+115 %	+293.2 %	+186 %	
Importpreise	CHF/kg		0.53	0.56	0.39	0.39	0.41	+4.2 %	-27.6 %	+198.7 %	+8.8 %	
Halbfabrikate												
Importe	t	16	5	21	9	14	16	+20.7 %	-20.5 %	+730.5 %	-5.8 %	
Importpreise	CHF/kg	4.57	3.64	3.14	3.95	2.37	4.03	+69.9 %	+28.2 %	+223.8 %	-8.8 %	
Pommes Frites												
Importe	t	133	162	159	105	128	247	+93.5 %	+56.0 %	+218.2 %	+6.1 %	
Importpreise	CHF/kg	4.60	4.22	4.18	4.28	4.14	4.26	+3.0 %	+2.1 %	+175.7 %	-2.4 %	
Chips												
Importe	t	44	33	42	27	47	53	+13.7 %	+28.3 %	+56.6 %	+7.3 %	
Importpreise	CHF/kg	10.06	9.64	9.60	10.51	8.82	8.21	-6.9 %	-14.4 %	+263.5 %	-6.0 %	
Konserven												
Importe	t	8	7	15	11	10	9	-6.9 %	-41.9 %	+229.2 %	-3.2 %	
Importpreise	CHF/kg	8.36	7.63	5.62	6.58	6.83	7.14	+4.6 %	+27.1 %	+191.2 %	-4.9 %	

Quellen: Eidg. Zollverwaltung, BLW/KIC

* Grosshandelspreis gilt für konventionell produzierte Inlandware, ohne Früh- und Spezialitätenkartoffeln, franko Detailhandel und Gastronomie

Weitere Marktinformationen:

[Marktbeobachtung Kartoffeln](#)

[Marktzahlen Kartoffeln](#)



Getreide/Backwaren & weitere Produkte

Allgemeine Marktentwicklungen

Die Niederschläge von Ende April und Anfang Mai waren für das Wachstum resp. das Auflaufen der Getreidekulturen in der Schweiz und Europa positiv. Die internationalen Getreidepreise sind nach einem deutlichen Preisanstieg wieder auf das Niveau von vor Pandemiebeginn gesunken (Link: <https://www.kaack-terminhan-del.de/de/matif-weizen.html>). Die Verfügbarkeit von inländischen Brotgetreide ist gut. Im März 2020 wurde im Vergleich zum Vorjahr 18% weniger Brotweizen importiert.

Die enorme Nachfrage nach Mehl im Detailhandel im März hat sich unterdessen auf höherem Niveau stabilisiert (rund +100%). Dieser hohe Mehlbedarf führte bei den Mühlen letztlich dazu, dass vor allem Standard-Mehl vermahlen wurde und für die Produktion von Spezialmehlen deutlich weniger Kapazitäten zur Verfügung standen, so dass diese im Verkauf zum Teil knapp wurden.

Preis- und Mengenentwicklungen

- Die Brotweizenpreise für Top und Klasse I franko Mühle sind im Vergleich von 1. Quartal 2020 zu Q1 2019 nahezu unverändert.
- Die Preise für konventionelles Weissmehl für Industriezwecke sind im Vergleich von 1. Quartal 2020 zu Q1 2019 um 0.7% zurückgegangen.

► **vgl. Tabellen nächste Seite**

Absatz im Detailhandel: Getreide/Backwaren

- Im März 2020 erhöhte sich die Nachfrage nach Brot/Backwaren im Detailhandel um über 40% gegenüber dem Vorjahr. Der nicht-bio Bereich verzeichnete einen höheren Zuwachs als der Bio-Bereich.
- Der Verkaufswert pro Kilogramm Brot- und Backwaren ist im ersten Quartal 2020 im Vergleich zu Q1 2019 um 6.8% gesunken. Dies ist wohl damit zu erklären, dass im Verhältnis mehr Grossbrote und weniger vergleichsweise teure Kleinbrote oder sonstige Backwaren nachgefragt wurden. Die vermehrte Nachfrage nach Grossbrot ist auf den höheren Bedarf der Privat-Haushalte aufgrund von Homeoffice und Homeschooling zurück zu führen.

► **[vgl. Grafiken und Tabellen auf Seite 15](#)**

Absatz im Detailhandel: weitere Produkte

Öl/Fett:

- Die Nachfrage nach Ölen und Fetten ist im März 2020 gegenüber demselben Vorjahresmonat um knapp 30% gestiegen. Dabei verdoppelte sich die Nachfrage bei Bio-Produkten auf tiefem Niveau nahezu um das Doppelte (von 35.5 auf 68.1 in 1'000 l), was auch damit zu tun haben könnte, dass die Standard-Öle und Fette häufig aufgrund der grossen Nachfrage ausverkauft waren. Die Nachfrage nach Ölen und Fetten war jedoch auch im Januar und Februar 2020 deutlich höher als im Vorjahr.
- Der Verkaufswert pro Einheit (Unit Value) über das gesamte Öl- und Fett-Sortiment blieb im ersten Quartal 2020 im Vergleich zu Q1 2019 nahezu unverändert (+0.4%).

Zucker:

- Im März 2020 erhöhte sich die Nachfrage nach Zucker im Detailhandel um knapp 80% gegenüber dem Vorjahr. Der nicht-bio Bereich verzeichnete einen höheren Zuwachs als der Bio-Bereich.
- Der Durchschnittspreis über das gesamte Zuckersortiment ist im ersten Quartal 2020 im Vergleich zu Q1 2019 um 1.3% gesunken. Der Zuckerpreis im März 2020 lag 15 Rappen pro Kilo unter jenem von März 2019 (-8.6%). Dieser Preisrückgang dürfte vor allem damit zusammenhängen, dass deutlich mehr Standard-Kristallzucker und im Verhältnis dazu deutlich weniger Spezial-Produkte wie Würfelzucker oder Kleinpackungen nachgefragt wurden, die allgemein höherpreisig sind.

Reis:

- Die Nachfrage nach Reis hat sich im März 2020 im Vergleich zum März 2019 mehr als verdoppelt (+108.6%). Insbesondere Bio-Reis verzeichnete eine sehr starke Zunahme von annähernd 140% von 50 auf 120 Tonnen.
- Der Verkaufswert pro Einheit (Unit Value) über das gesamte Reissortiment ist im ersten Quartal 2020 im Vergleich zu Q1 2019 um 2.4% gesunken. Der Verkaufswert pro Kilo Reis lag im März 2020 16 Rappen pro Kilo unter jenem von März 2019 (-3.9%). Hier dürfte die enorme Nachfrage nach preisgünstigem Reis für den Rückgang des Verkaufswert pro Einheit verantwortlich sein, auch wenn deutlich teurer Bio-Reis ebenfalls sehr stark nachgefragt wurde.

► **[vgl. Grafiken und Tabellen auf Seite 15](#)**



Getreide/Backwaren & weitere Produkte

Kennzahlen

Preise franko Mühle	Jahr Monat	2019			2020			%Δ Monat		%Δ Quartal Vorquartal	3-Monats- Entwicklung
		1	2	3	1	2	3	Vormonat	Vorjahr		
Brotweizen konventionell											
Weizen Top	CHF/100kg	56.94	57.69	56.99	57.38	56.76	56.89	+0.2 %	-0.2 %	-0.3 %	
Weizen I	CHF/100kg	54.18	56.22	54.86	54.95	55.66	54.82	-1.5 %	-0.1 %	+0.1 %	

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Anmerkung: Die Preise sind mengengewichtet und enthalten keine Mehrwertsteuer. Als Erntejahr gilt der Zeitraum von Juli bis Juni des Folgejahres.

Preise franko Mühle	Jahr Monat	2019			2020			%Δ Monat		%Δ Quartal Vorquartal	3-Monats- Entwicklung
		1	2	3	1	2	3	Vormonat	Vorjahr		
Mehl konventionell											
Weissmehl Industrie, lose	CHF/100kg	90.31	90.47	90.18	89.99	89.03	89.98	+1.1 %	-0.2 %	-0.7 %	

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Anmerkung: Die ausgewiesenen Mehlpreise sind mengengewichtete Nettopreise (ohne MwSt.) franko Mühle für die verarbeitende Industrie nach Abzug von Skonti, Rabatten

Börsennotierungen	Jahr Monat	2019			2020			%Δ Monat		%Δ Quartal Vorquartal	3-Monats- Entwicklung
		1	2	3	1	2	3	Vormonat	Vorjahr		
International											
Weizen MATIF Futures	Euro/Tonne	204.95	198.28	187.93	192.89	192.99	186.47	-3.4 %	-0.8 %	-3.2 %	
Weizen CBOT Futures	US\$/Bushel	503.46	476.33	436.27	485.26	465.64	458.00	-1.6 %	+5.0 %	-0.5 %	

Quelle: International Grains Council IGC

Anmerkung: Die monatlichen Notierungen entsprechen dem arithmetischen Mittel der jeweiligen täglichen Schlusskurse.

Weitere Marktinformationen:

[Marktbeobachtung Brot & Getreide](#)

[Marktzahlen Brot & Getreide](#)

[Marktbeobachtung Ölsaaten](#)

Nachfrage im Schweizer Detailhandel

Anmerkungen zur Methodik

Die Analyse des Schweizer Detailhandels stützt sich auf die Datenbasis von Nielsen Schweiz. Nachfolgend wird die Datengrundlage kurz erläutert.

Das Konsumentenpanel

Am Konsumentenpanel von Nielsen Schweiz nehmen rund 4'000 Haushalte in der Deutsch- und der Westschweiz teil (ohne Tessin). Dabei werden über das gesamte Jahr die Einkaufsdaten jedes Haushaltmitglieds erfasst. Konkret sind die Mengen und Ausgaben aller eingekauften Produkte von den Haushalten anzugeben.

Das Retailpanel

Am Retail- bzw. Scanningpanel von Nielsen Schweiz werden alle auf dem Ladenband gescannten Produkte derjenigen Detailhändler erfasst, die im Panel mitmachen. Das Panel umfasst die meisten nationalen Akteure im stationären Detailhandel ausgenommen der beiden deutschen Discounter. Lokale Anbieter (Metzger, Direktvermarktung, etc.) werden ebenfalls nicht im Retailpanel abgebildet.

Das kombinierte Retail-/Konsumentenpanel

In einem kombinierten Panel (Konsumenten- und Retailpanel) können jene Kanäle, die nicht im Retailpanel enthalten sind, über das Konsumentenpanel geschätzt und gemeinsam mit dem Retailpanel zu einem globalen Panel über den stationären Detailhandel zusammengesetzt werden. Das kombinierte Retail-/Konsumentenpanel zeigt die genauesten Absatz- und Umsatzzahlen zum Schweizer Detailhandel und ist die Basis für die vorliegende Marktanalyse.

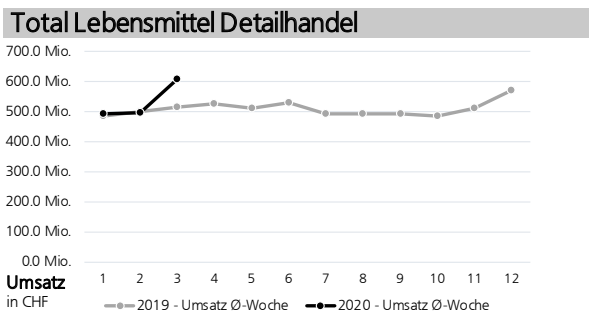
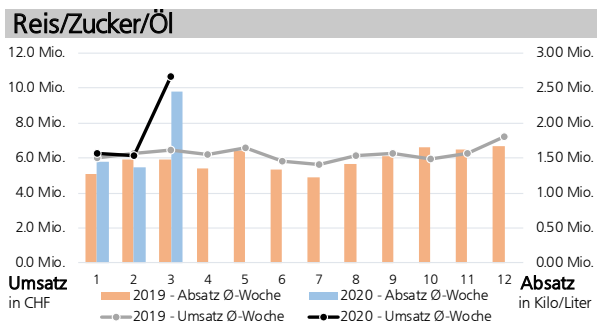
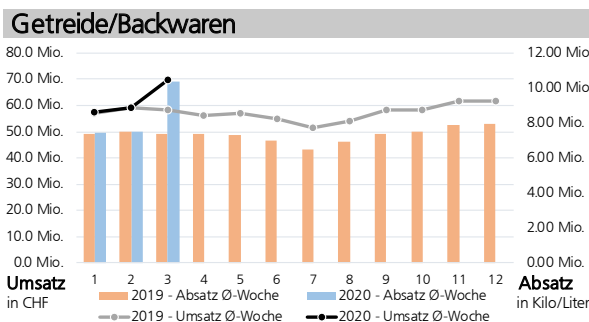
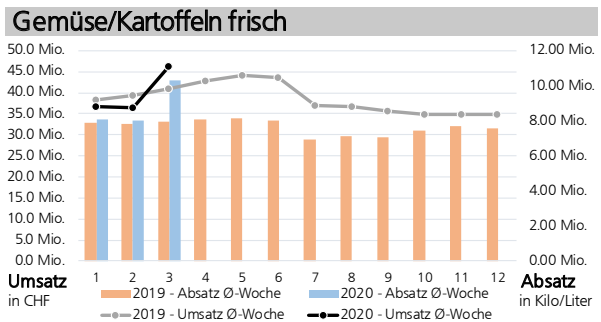
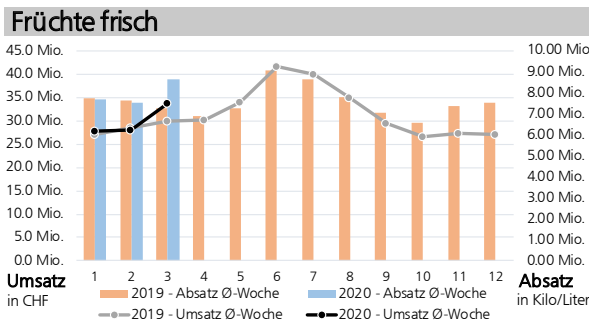
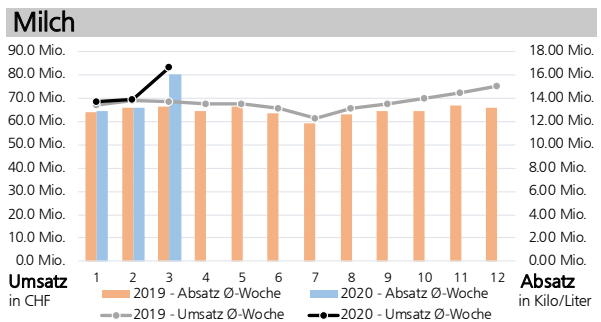
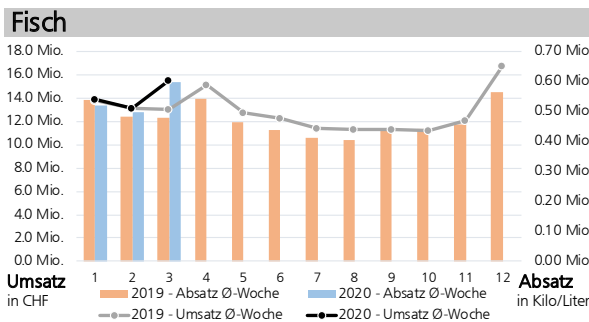
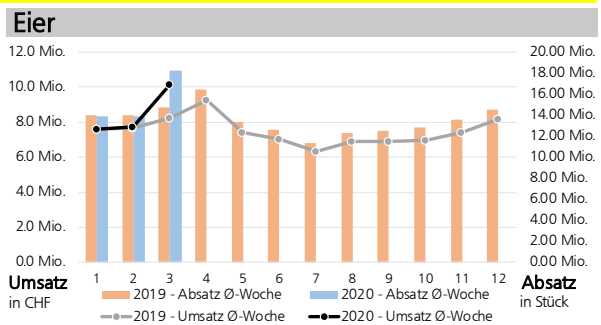
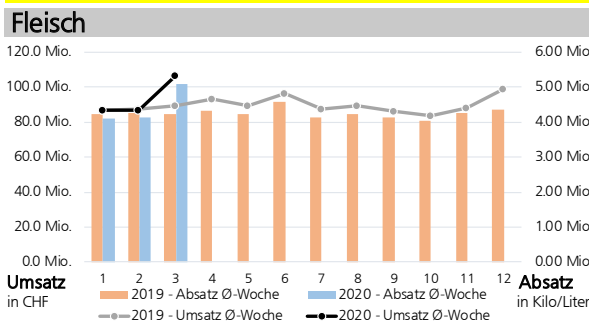
Bei den Detailhandelsdaten von Nielsen werden nur Durchschnittswochen des Monats angezeigt. Warum werden keine Gesamtmonatsdaten veröffentlicht?

Nielsen erhebt und verarbeitet die Daten im Retail- und Konsumentenpanel auf Wochenbasis. Diese für die Agro-Marketing Suisse (AMS) und das BLW aufbereiteten Daten gibt Nielsen als 4- bzw. 5-Wochen-Perioden weiter, um mit zwölf Perioden ein komplettes 52-Wochen-Jahr zu füllen. Somit erhält jeder dritte Monat 5 Wochen, alle anderen Monate jeweils 4 Wochen. Um die Absätze und Umsätze zwischen den Monaten absolut vergleichen und eine Entwicklung aufzeigen zu können, ist darum eine Standardisierung der Monatsperioden nötig. Die Monatswerte werden deshalb als Wochendurchschnitte, das heisst entweder ein Durchschnitt aus 4 oder 5 Wochen, des entsprechenden Monats dargestellt und können so untereinander verglichen werden.

Der Quartalsvergleich hingegen basiert aber auf dem Vergleich der summierten 13 Wochen bzw. den drei Monaten eines Quartals mit jenen des Vergleichs quartals.

Nachfrage im Schweizer Detailhandel

ACHTUNG: Die Monatswerte sind Durchschnitts-Wochendaten, keine absoluten Gesamtmonatswerte!!!



Quellen: Nielsen Schweiz, Retail-/Konsumentenpanel gemäss Def. BLW; BLW, Fachbereich Marktanalysen
 Anmerkungen: Es werden die Werte einer Durchschnittswoche des jeweiligen Monats angezeigt, um die Monatswerte vergleichbar zu machen

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Nachfrage im Schweizer Detailhandel

Detailhandel

ACHTUNG: Die Monatswerte sind Durchschnitts-Wochendaten, keine absoluten Gesamtmonatswerte!!!

Absatz*	Jahr Monat*	2019 1	2019 2	2019 3	2020 1	2020 2	2020 3	%-Δ Monat Vormonat	%-Δ Monat Vorjahr	%-Δ Quartal Vorquartal	%-Δ Quartal Vorjahr	3-Monats-Entwicklung
Fleisch	Mio. kg	4.23	4.26	4.23	4.11	4.13	5.09	+23.3 %	+20.1 %	+6.2 %	+5.9 %	
Bio	Mio. kg	0.16	0.18	0.17	0.15	0.18	0.20	+12.6 %	+20.3 %	+12.7 %	+6.3 %	
nicht-Bio	Mio. kg	4.07	4.08	4.07	3.96	3.95	4.88	+23.7 %	+20.1 %	+5.9 %	+5.9 %	
Fisch	Mio. kg	537.0	482.8	479.9	520.1	495.7	598.3	+20.7 %	+24.7 %	+10.2 %	+8.9 %	
Bio	Mio. kg	32.1	34.4	34.1	27.0	30.4	41.4	+36.3 %	+21.5 %	-3.6 %	+0.1 %	
nicht-Bio	Mio. kg	504.8	448.4	445.8	493.1	465.3	556.9	+19.7 %	+24.9 %	+11.2 %	+9.5 %	
Eier	Mio. Stk.	14.01	14.01	14.69	13.87	13.84	18.18	+31.3 %	+23.8 %	+13.4 %	+8.8 %	
Bio	Mio. Stk.	2.49	2.47	2.47	2.54	2.52	3.08	+22.3 %	+25.1 %	+11.7 %	+10.9 %	
nicht-Bio	Mio. Stk.	11.52	11.54	12.22	11.34	11.32	15.09	+33.3 %	+23.5 %	+13.7 %	+8.3 %	
Milch / Milchprodukte	Mio. lt / kg	12.78	13.21	13.22	12.90	13.16	16.06	+22.1 %	+21.5 %	+7.9 %	+8.5 %	
Bio	Mio. lt / kg	1.78	1.81	1.83	1.83	1.86	2.28	+22.7 %	+24.9 %	+14.4 %	+11.3 %	
nicht-Bio	Mio. lt / kg	11.00	11.39	11.40	11.07	11.30	13.78	+22.0 %	+20.9 %	+6.9 %	+8.1 %	
Früchte frisch	Mio. kg	7.76	7.63	7.26	7.70	7.52	8.65	+15.0 %	+19.1 %	+11.4 %	+6.4 %	
Bio	Mio. kg	1.00	1.17	1.09	1.10	1.20	1.30	+8.5 %	+19.5 %	+32.0 %	+11.0 %	
nicht-Bio	Mio. kg	6.75	6.45	6.18	6.60	6.32	7.35	+16.3 %	+19.0 %	+8.4 %	+5.6 %	
Gemüse frisch	Mio. kg	6.06	5.98	6.20	6.22	6.22	7.85	+26.3 %	+26.6 %	+19.4 %	+12.5 %	
Bio	Mio. kg	1.03	1.05	1.07	1.12	1.10	1.41	+28.4 %	+31.8 %	+24.5 %	+16.6 %	
nicht-Bio	Mio. kg	5.03	4.93	5.13	5.10	5.12	6.44	+25.9 %	+25.6 %	+18.4 %	+11.6 %	
Kartoffeln frisch	Mio. kg	1.78	1.82	1.69	1.78	1.73	2.38	+37.9 %	+41.3 %	+11.1 %	+13.7 %	
Bio	Mio. kg	0.19	0.18	0.18	0.21	0.19	0.23	+21.6 %	+31.9 %	+10.3 %	+17.4 %	
nicht-Bio	Mio. kg	1.59	1.64	1.51	1.58	1.54	2.15	+39.9 %	+42.3 %	+11.2 %	+13.3 %	
Kartoffeln konserviert	t / 1 000 lt	513.7	460.6	487.2	534.7	490.0	729.0	+48.8 %	+49.6 %	+21.7 %	+22.3 %	
Bio	t / 1 000 lt	13.7	13.7	15.2	15.6	18.7	33.2	+76.8 %	+118.3 %	+50.9 %	+63.5 %	
nicht-Bio	t / 1 000 lt	500.0	446.9	472.0	519.1	471.3	695.8	+47.6 %	+47.4 %	+20.8 %	+21.0 %	
Getreide/Backwaren	t	7.37	7.53	7.36	7.42	7.48	10.34	+38.2 %	+40.5 %	+10.1 %	+15.5 %	
Bio	t	0.95	0.97	0.97	0.95	0.99	1.31	+33.0 %	+34.8 %	+16.8 %	+14.1 %	
nicht-Bio	t	6.42	6.56	6.38	6.47	6.49	9.02	+39.0 %	+41.4 %	+9.2 %	+15.7 %	
Kaffee/Tee/Kakao	t	554.7	863.1	587.8	807.9	573.7	670.7	+16.9 %	+14.1 %	+10.1 %	+3.1 %	
Bio	t	31.1	33.8	30.0	36.2	40.5	44.5	+9.8 %	+48.1 %	+7.1 %	+29.2 %	
nicht-Bio	t	523.6	829.4	557.7	771.8	533.2	626.3	+17.4 %	+12.3 %	+10.3 %	+1.8 %	
Öl/Fett	t / 1 000 lt	491.4	485.6	649.7	511.7	596.1	839.3	+40.8 %	+29.2 %	+29.1 %	+20.6 %	
Bio	t / 1 000 lt	31.7	42.1	35.5	38.3	40.6	68.1	+67.9 %	+91.9 %	+35.7 %	+38.9 %	
nicht-Bio	t / 1 000 lt	459.8	443.6	614.2	473.4	555.5	771.2	+38.8 %	+25.6 %	+28.6 %	+19.3 %	
Zucker	t	346.2	467.9	359.9	414.9	325.9	646.8	+98.5 %	+79.7 %	-25.2 %	+22.6 %	
Bio	t	16.9	16.9	19.3	17.2	19.8	32.5	+63.6 %	+67.8 %	-22.1 %	+33.8 %	
nicht-Bio	t	329.2	451.0	340.6	397.7	306.0	614.4	+100.8 %	+80.4 %	-25.3 %	+22.0 %	
Honig/Aufstrich	t / 1 000 lt	350.8	372.8	365.6	353.7	387.6	505.1	+30.3 %	+38.2 %	+16.9 %	+16.3 %	
Bio	t / 1 000 lt	27.2	31.9	35.8	31.7	39.5	50.4	+27.5 %	+40.7 %	+27.0 %	+29.2 %	
nicht-Bio	t / 1 000 lt	323.6	340.9	329.8	322.0	348.0	454.7	+30.7 %	+37.9 %	+15.9 %	+15.0 %	
Reis	t	437.7	525.2	463.7	522.9	452.4	967.1	+113.8 %	+108.6 %	+35.0 %	+41.6 %	
Bio	t	56.4	58.5	50.3	54.9	57.3	120.5	+110.4 %	+139.5 %	+56.3 %	+47.9 %	
nicht-Bio	t	381.4	466.7	413.4	467.9	395.1	846.7	+114.3 %	+104.8 %	+32.5 %	+40.8 %	
Schokolade	t	899.7	991.0	1152.9	889.4	990.2	1221.6	+23.4 %	+6.0 %	-17.0 %	+2.2 %	
Bio	t	15.9	20.0	23.6	20.0	24.3	29.5	+21.5 %	+25.0 %	+21.8 %	+24.2 %	
nicht-Bio	t	883.9	971.0	1129.2	869.4	965.9	1192.1	+23.4 %	+5.6 %	-17.7 %	+1.8 %	
Babynahrung	t / 1 000 lt	78.9	90.0	82.6	79.11	79.94	103.73	+29.8 %	+25.5 %	+15.2 %	+6.1 %	
Bio	t / 1 000 lt	39.8	41.5	42.4	44.21	45.24	56.49	+24.9 %	+33.4 %	+20.2 %	+19.2 %	
nicht-Bio	t / 1 000 lt	39.1	48.5	40.3	34.90	34.71	47.24	+36.1 %	+17.3 %	+9.5 %	-6.8 %	
Getränke alkoholfrei	Mio. lt	19.89	20.80	21.70	19.59	21.53	26.36	+22.5 %	+21.5 %	+8.0 %	+9.2 %	
Bio	Mio. lt	0.45	0.47	0.57	0.49	0.57	0.59	+2.6 %	+3.7 %	+16.8 %	+10.6 %	
nicht-Bio	Mio. lt	19.44	20.33	21.13	19.10	20.95	25.77	+23.0 %	+22.0 %	+7.8 %	+9.2 %	
Alkohohl. Getränke	Mio. lt	5.52	6.02	6.42	5.85	5.93	7.04	+18.6 %	+9.6 %	-4.5 %	+5.2 %	
Bio	Mio. lt	0.06	0.06	0.08	0.08	0.09	0.10	+7.7 %	+25.3 %	+2.3 %	+30.9 %	
nicht-Bio	Mio. lt	5.46	5.96	6.34	5.78	5.84	6.94	+18.8 %	+9.4 %	-4.5 %	+4.9 %	

Quellen: Nielsen Schweiz, Retail-/Konsumentenpanel gemäss Def. BLW; BLW, Fachbereich Marktanalysen

Anmerkungen: *Es werden die Werte einer Durchschnittswoche des jeweiligen Monats angezeigt, um die Monatswerte vergleichbar zu machen

Nachfrage im Schweizer Detailhandel

Detailhandel

ACHTUNG: Die Monatswerte sind Durchschnitts-Wochendaten, keine absoluten Gesamtmonatswerte!!!

Umsatz*	Jahr Monat*	2019 1	2019 2	2019 3	2020 1	2020 2	2020 3	%-Δ Monat Vormonat	%-Δ Monat Vorjahr	%-Δ Quartal Vorquartal	%-Δ Quartal Vorjahr	3-Monats-Entwicklung
Fleisch	Mio. CHF	86.66	87.30	89.63	86.75	86.58	106.44	+22.9 %	+18.8 %	+3.9 %	+7.1 %	
Bio	Mio. CHF	4.81	5.39	5.32	4.78	5.47	6.26	+14.4 %	+17.8 %	+14.3 %	+7.4 %	
nicht-Bio	Mio. CHF	81.85	81.91	84.31	81.97	81.11	100.17	+23.5 %	+18.8 %	+3.3 %	+7.1 %	
Fisch	Mio. CHF	13.79	13.08	12.98	13.90	13.15	15.51	+18.0 %	+19.5 %	+5.2 %	+7.7 %	
Bio	Mio. CHF	1.59	1.69	1.61	1.41	1.47	1.99	+35.8 %	+23.8 %	+3.1 %	+1.5 %	
nicht-Bio	Mio. CHF	12.20	11.40	11.37	12.48	11.68	13.52	+15.8 %	+18.9 %	+5.5 %	+8.6 %	
Eier	Mio. CHF	7.63	7.68	8.20	7.60	7.75	10.17	+31.2 %	+24.0 %	+14.2 %	+9.8 %	
Bio	Mio. CHF	2.25	2.23	2.25	2.25	2.27	2.85	+25.4 %	+26.8 %	+12.6 %	+10.9 %	
nicht-Bio	Mio. CHF	5.38	5.45	5.96	5.35	5.48	7.32	+33.6 %	+22.9 %	+14.9 %	+9.3 %	
Milch / Milchprodukte	Mio. CHF	67.11	68.69	68.23	68.36	69.42	83.32	+20.0 %	+22.1 %	+2.6 %	+9.4 %	
Bio	Mio. CHF	7.77	8.11	8.17	8.07	8.45	10.36	+22.5 %	+26.7 %	+13.1 %	+12.9 %	
nicht-Bio	Mio. CHF	59.35	60.58	60.05	60.29	60.97	72.97	+19.7 %	+21.5 %	+1.3 %	+9.0 %	
Früchte frisch	Mio. CHF	27.08	28.52	29.87	27.67	28.08	33.82	+20.5 %	+13.2 %	+11.6 %	+5.5 %	
Bio	Mio. CHF	4.34	4.93	5.47	4.81	4.99	6.57	+31.8 %	+20.2 %	+29.2 %	+11.9 %	
nicht-Bio	Mio. CHF	22.74	23.59	24.41	22.86	23.09	27.25	+18.0 %	+11.7 %	+8.2 %	+4.1 %	
Gemüse frisch	Mio. CHF	34.08	35.18	36.96	32.55	32.56	41.01	+26.0 %	+11.0 %	+16.5 %	+0.8 %	
Bio	Mio. CHF	8.03	8.24	8.79	8.15	8.20	10.51	+28.2 %	+19.5 %	+22.0 %	+8.1 %	
nicht-Bio	Mio. CHF	26.05	26.93	28.17	24.40	24.36	30.51	+25.2 %	+8.3 %	+14.8 %	-1.5 %	
Kartoffeln frisch	Mio. CHF	3.56	3.53	3.43	3.57	3.44	4.74	+37.7 %	+38.2 %	+12.7 %	+13.7 %	
Bio	Mio. CHF	0.60	0.55	0.55	0.65	0.63	0.78	+25.0 %	+41.6 %	+18.2 %	+22.8 %	
nicht-Bio	Mio. CHF	2.96	2.99	2.88	2.91	2.82	3.96	+40.5 %	+37.6 %	+11.6 %	+11.9 %	
Kartoffeln konserviert	Mio. CHF	2.66	2.55	2.55	2.65	2.60	3.95	+51.8 %	+55.2 %	+50.1 %	+67.2 %	
Bio	Mio. CHF	0.11	0.11	0.12	0.13	0.15	0.27	+76.5 %	+127.4 %	+19.6 %	+19.3 %	
nicht-Bio	Mio. CHF	2.55	2.44	2.43	2.52	2.45	3.68	+50.3 %	+51.7 %	+21.1 %	+21.5 %	
Getreide/Backwaren	Mio. CHF	57.01	59.16	58.47	57.29	59.27	69.70	+17.6 %	+19.2 %	+3.3 %	+7.6 %	
Bio	Mio. CHF	8.34	8.53	8.79	8.40	8.77	10.68	+21.9 %	+21.5 %	+12.1 %	+9.6 %	
nicht-Bio	Mio. CHF	48.68	50.64	49.68	48.89	50.51	59.01	+16.8 %	+18.8 %	+1.9 %	+7.3 %	
Kaffee/Tee/Kakao	Mio. CHF	13.65	14.14	13.62	14.10	13.84	16.20	+17.0 %	+19.0 %	+2.0 %	+7.5 %	
Bio	Mio. CHF	1.50	1.44	1.25	1.59	1.56	1.85	+18.5 %	+48.2 %	+9.8 %	+21.3 %	
nicht-Bio	Mio. CHF	12.15	12.70	12.37	12.51	12.28	14.35	+16.9 %	+16.0 %	+1.1 %	+6.0 %	
Öl/Fett	Mio. CHF	3.66	3.76	4.04	3.79	3.78	6.03	+59.3 %	+49.0 %	+21.5 %	+21.0 %	
Bio	Mio. CHF	0.61	0.75	0.63	0.67	0.69	1.06	+53.5 %	+69.2 %	+30.3 %	+25.4 %	
nicht-Bio	Mio. CHF	3.06	3.01	3.42	3.11	3.09	4.96	+60.6 %	+45.3 %	+19.7 %	+20.1 %	
Zucker	Mio. CHF	0.59	0.64	0.61	0.60	0.57	1.00	+76.4 %	+64.2 %	-19.6 %	+21.0 %	
Bio	Mio. CHF	0.07	0.07	0.08	0.08	0.09	0.13	+45.2 %	+71.3 %	-14.9 %	+39.8 %	
nicht-Bio	Mio. CHF	0.52	0.57	0.53	0.52	0.47	0.86	+82.4 %	+63.1 %	-20.3 %	+18.5 %	
Honig/Aufstrich	Mio. CHF	3.74	4.08	3.90	3.82	4.13	5.52	+33.8 %	+41.5 %	+15.9 %	+17.0 %	
Bio	Mio. CHF	0.43	0.51	0.55	0.52	0.61	0.81	+32.7 %	+46.7 %	+24.2 %	+31.0 %	
nicht-Bio	Mio. CHF	3.30	3.57	3.35	3.31	3.52	4.71	+33.9 %	+40.7 %	+14.6 %	+14.9 %	
Reis	Mio. CHF	1.78	1.89	1.81	1.88	1.77	3.63	+104.9 %	+100 %	+41.3 %	+38.0 %	
Bio	Mio. CHF	0.27	0.27	0.23	0.26	0.26	0.55	+107.9 %	+138 %	+56.2 %	+46.1 %	
nicht-Bio	Mio. CHF	1.51	1.62	1.58	1.62	1.51	3.08	+104.4 %	+94.8 %	+39.0 %	+36.7 %	
Schokolade	Mio. CHF	16.08	18.40	22.87	16.08	18.48	23.57	+27.5 %	+3.1 %	-24.9 %	+1.5 %	
Bio	Mio. CHF	0.47	0.59	0.68	0.57	0.68	0.82	+20.6 %	+20.5 %	+18.9 %	+19.0 %	
nicht-Bio	Mio. CHF	15.60	17.81	22.19	15.50	17.80	22.75	+27.8 %	+2.5 %	-25.9 %	+1.0 %	
Babynahrung	Mio. CHF	1.46	1.73	1.55	1.46	1.50	1.97	+31.2 %	+26.6 %	+11.5 %	+5.7 %	
Bio	Mio. CHF	0.60	0.63	0.66	0.71	0.72	0.91	+25.5 %	+37.3 %	+17.2 %	+24.6 %	
nicht-Bio	Mio. CHF	0.85	1.10	0.89	0.75	0.78	1.06	+36.5 %	+18.7 %	+6.8 %	-7.0 %	
Getränke alkoholfrei	Mio. CHF	24.33	25.93	27.34	25.39	26.61	30.98	+16.4 %	+13.3 %	+6.8 %	+7.4 %	
Bio	Mio. CHF	1.65	1.73	1.92	1.87	1.99	2.14	+7.5 %	+11.6 %	+19.9 %	+13.0 %	
nicht-Bio	Mio. CHF	22.68	24.20	25.42	23.53	24.62	28.84	+17.2 %	+13.4 %	+5.9 %	+7.0 %	
Alkohohl. Getränke	Mio. CHF	36.98	37.90	40.78	39.27	37.62	43.31	+15.1 %	+6.2 %	-14.2 %	+4.1 %	
Bio	Mio. CHF	0.78	0.83	0.93	0.94	1.08	1.15	+6.6 %	+23.4 %	-1.3 %	+24.4 %	
nicht-Bio	Mio. CHF	36.21	37.07	39.85	38.33	36.55	42.16	+15.4 %	+5.8 %	-14.5 %	+3.6 %	
Total Bio	Mio. CHF	51.2	54.1	55.4	53.8	56.2	70.5	+25.4 %	+27.2 %	+16.2 %	+13.5 %	
Total nicht-Bio	Mio. CHF	434.4	446.4	459.3	439.6	443.1	540.0	+21.9 %	+17.6 %	+1.1 %	+7.1 %	
Total Lebensmittel	Mio. CHF	485.7	500.5	514.7	493.4	499.3	610.5	+22.3 %	+18.6 %	+2.6 %	+7.8 %	

Quellen: Nielsen Schweiz, Retail-/Konsumentenpanel gemäss Def. BLW; BLW, Fachbereich Marktanalysen

Anmerkungen: *Es werden die Werte einer Durchschnittswoche des jeweiligen Monats angezeigt, um die Monatswerte vergleichbar zu machen

Nachfrage im Schweizer Detailhandel

Detailhandel

Verkaufswert*	Jahr Monat	2019 1	2019 2	2019 3	2020 1	2020 2	2020 3	%-Δ Monat Vormonat	%-Δ Vorjahr	%-Δ Quartal Vorquartal	%-Δ Vorjahr	3-Monats- Entwicklung
Fleisch	CHF / kg	20.51	20.48	21.17	21.11	20.98	20.93	-0.3 %	-1.1 %	-2.2 %	+1.2 %	
Bio	CHF / kg	30.53	29.75	31.69	31.65	30.51	31.01	+1.7 %	-2.1 %	+1.4 %	+1.0 %	
nicht-Bio	CHF / kg	20.12	20.07	20.73	20.70	20.55	20.51	-0.2 %	-1.1 %	-2.5 %	+1.2 %	
Fisch	CHF / kg	25.68	27.10	27.06	26.72	26.52	25.93	-2.2 %	-4.2 %	-4.5 %	-1.1 %	
Bio	CHF / kg	49.52	49.12	47.21	52.21	48.31	48.12	-0.4 %	+1.9 %	+6.9 %	+1.4 %	
nicht-Bio	CHF / kg	24.16	25.41	25.52	25.32	25.10	24.28	-3.3 %	-4.8 %	-5.2 %	-0.8 %	
Eier	CHF / Stk.	0.54	0.55	0.56	0.55	0.56	0.56	-0.1 %	+0.1 %	+0.8 %	+0.9 %	
Bio	CHF / Stk.	0.91	0.90	0.91	0.89	0.90	0.92	+2.5 %	+1.4 %	+0.8 %	+0.0 %	
nicht-Bio	CHF / Stk.	0.47	0.47	0.49	0.47	0.48	0.48	+0.2 %	-0.5 %	+1.0 %	+0.9 %	
Milch / Milchprodukte	CHF / kg/Lt	5.25	5.20	5.16	5.30	5.28	5.19	-1.7 %	+0.5 %	-4.9 %	+0.8 %	
Bio	CHF / kg/Lt	4.37	4.47	4.48	4.41	4.54	4.54	-0.1 %	+1.4 %	-1.1 %	+1.4 %	
nicht-Bio	CHF / kg/Lt	5.39	5.32	5.27	5.45	5.40	5.29	-1.9 %	+0.5 %	-5.2 %	+0.8 %	
Früchte frisch	CHF / kg	3.49	3.74	4.11	3.59	3.73	3.91	+4.7 %	-4.9 %	+0.1 %	-0.9 %	
Bio	CHF / kg	4.32	4.20	5.02	4.37	4.16	5.05	+21.5 %	+0.6 %	-2.1 %	+0.8 %	
nicht-Bio	CHF / kg	3.37	3.66	3.95	3.46	3.65	3.71	+1.5 %	-6.2 %	-0.2 %	-1.4 %	
Gemüse frisch	CHF / kg	5.62	5.88	5.96	5.23	5.24	5.22	-0.3 %	-12.4 %	-2.4 %	-10.4 %	
Bio	CHF / kg	7.82	7.84	8.21	7.29	7.45	7.44	-0.1 %	-9.3 %	-2.0 %	-7.2 %	
nicht-Bio	CHF / kg	5.18	5.47	5.49	4.78	4.76	4.74	-0.5 %	-13.8 %	-3.0 %	-11.7 %	
Kartoffeln frisch	CHF / kg	2.00	1.94	2.03	2.00	1.99	1.99	-0.2 %	-2.1 %	+1.4 %	+0.0 %	
Bio	CHF / kg	3.22	3.08	3.14	3.19	3.28	3.37	+2.8 %	+7.4 %	+7.1 %	+4.5 %	
nicht-Bio	CHF / kg	1.86	1.82	1.90	1.85	1.83	1.84	+0.4 %	-3.3 %	+0.3 %	-1.2 %	
Kartoffeln konserviert	CHF / kg	5.18	5.54	5.22	4.96	5.31	5.42	+2.1 %	+3.7 %	-0.6 %	+2.3 %	
Bio	CHF / kg	8.35	8.13	7.82	8.64	8.16	8.15	-0.2 %	+4.2 %	-0.9 %	-1.4 %	
nicht-Bio	CHF / kg	5.09	5.46	5.14	4.85	5.20	5.29	+1.8 %	+2.9 %	-0.5 %	-0.7 %	
Getreide/Backwaren	CHF / kg	7.74	7.85	7.95	7.72	7.93	6.74	-14.9 %	-15.2 %	-6.2 %	-6.8 %	
Bio	CHF / kg	8.80	8.76	9.04	8.82	8.88	8.14	-8.3 %	-9.9 %	-4.0 %	-4.0 %	
nicht-Bio	CHF / kg	7.58	7.72	7.78	7.56	7.78	6.54	-16.0 %	-16.0 %	-6.7 %	-7.2 %	
Kaffee/Tee/Kakao	CHF / kg	24.61	16.39	23.17	17.45	24.13	24.16	+0.1 %	+4.2 %	-7.4 %	+4.3 %	
Bio	CHF / kg	48.28	42.71	41.66	43.84	38.61	41.70	+8.0 %	+0.1 %	+2.5 %	-6.1 %	
nicht-Bio	CHF / kg	23.20	15.31	22.18	16.21	23.03	22.91	-0.5 %	+3.3 %	-8.4 %	+4.1 %	
Öl/Fett	CHF / kg/Lt	7.46	7.74	6.23	7.40	6.34	7.18	+13.2 %	+15.3 %	-5.9 %	+0.4 %	
Bio	CHF / kg/Lt	19.17	17.94	17.68	17.57	17.04	15.58	-8.6 %	-11.8 %	-4.0 %	-9.7 %	
nicht-Bio	CHF / kg/Lt	6.65	6.78	5.56	6.58	5.56	6.44	+15.7 %	+15.7 %	-6.9 %	+0.7 %	
Zucker	CHF / kg	1.70	1.38	1.69	1.44	1.73	1.54	-11.1 %	-8.6 %	+7.4 %	-1.3 %	
Bio	CHF / kg	4.24	4.23	4.02	4.53	4.63	4.11	-11.2 %	+2.1 %	+9.3 %	+4.5 %	
nicht-Bio	CHF / kg	1.57	1.27	1.55	1.31	1.55	1.41	-9.1 %	-9.6 %	+6.7 %	-2.9 %	
Honig/Aufstrich	CHF / kg/Lt	10.65	10.95	10.67	10.81	10.65	10.93	+2.6 %	+2.4 %	-0.9 %	+0.6 %	
Bio	CHF / kg/Lt	15.94	15.90	15.38	16.26	15.41	16.04	+4.1 %	+4.2 %	-2.2 %	+1.4 %	
nicht-Bio	CHF / kg/Lt	10.21	10.48	10.15	10.28	10.11	10.36	+2.5 %	+2.0 %	-1.1 %	-0.1 %	
Reis	CHF / kg	4.07	3.59	3.91	3.59	3.91	3.75	-4.2 %	-3.9 %	+4.7 %	-2.5 %	
Bio	CHF / kg	4.84	4.61	4.59	4.74	4.62	4.57	-1.2 %	-0.4 %	-0.0 %	-1.2 %	
nicht-Bio	CHF / kg	3.95	3.47	3.82	3.46	3.81	3.64	-4.6 %	-4.9 %	+4.9 %	-2.9 %	
Schokolade	CHF / kg	17.87	18.57	19.84	18.08	18.66	19.30	+3.4 %	-2.7 %	-9.5 %	-0.7 %	
Bio	CHF / kg	29.85	29.53	28.84	28.68	28.00	27.79	-0.7 %	-3.6 %	-2.4 %	-4.2 %	
nicht-Bio	CHF / kg	17.66	18.34	19.65	17.83	18.43	19.08	+3.6 %	-2.9 %	-10.0 %	-0.8 %	
Babynahrung	CHF / kg/Lt	18.48	19.21	18.80	18.49	18.76	18.96	+1.1 %	+0.9 %	-3.2 %	-0.3 %	
Bio	CHF / kg/Lt	15.18	15.20	15.63	16.05	16.02	16.09	+0.5 %	+3.0 %	-2.4 %	+4.5 %	
nicht-Bio	CHF / kg/Lt	21.83	22.63	22.13	21.58	22.33	22.39	+0.3 %	+1.2 %	-2.5 %	-0.3 %	
Getränke alkoholfrei	CHF / lt	1.22	1.25	1.26	1.30	1.24	1.18	-4.9 %	-6.7 %	-1.1 %	-1.6 %	
Bio	CHF / lt	3.69	3.66	3.38	3.78	3.47	3.64	+4.8 %	+7.7 %	+2.6 %	+2.2 %	
nicht-Bio	CHF / lt	1.17	1.19	1.20	1.23	1.17	1.12	-4.7 %	-7.0 %	-1.7 %	-2.0 %	
Alkohohl. Getränke	CHF / lt	6.70	6.30	6.35	6.71	6.34	6.15	-3.0 %	-3.1 %	-10.2 %	-1.1 %	
Bio	CHF / lt	13.35	13.17	12.13	12.47	12.08	11.95	-1.1 %	-1.5 %	-3.5 %	-5.0 %	
nicht-Bio	CHF / lt	6.63	6.22	6.28	6.64	6.25	6.07	-2.9 %	-3.3 %	-10.4 %	-1.2 %	

Quellen: Nielsen Schweiz, Retail-/Konsumentenpanel gemäss Def. BLW; BLW, Fachbereich Marktanalysen

Anmerkungen: *Wert pro verkaufte Einheit, Unit Value

Weitere Marktinformationen:

[Marktbeobachtung Bio](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)